

# Der König im mutigen Einsatz

Manchmal kann man ihn auch im Mittelspiel in die Waagschale werfen

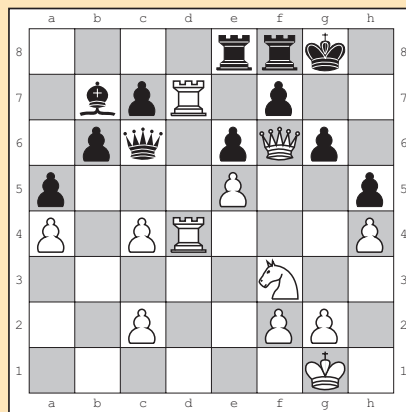
Im Endspiel, wo nur noch ganz wenige gegnerische Figuren auf dem Brett herumwiesel, kann sich die schutzbedürftigste aller Schachfiguren aus der Deckung wagen und dabei durchaus eine große Wirkung entfalten. Im Mittelspiel dagegen gehört die Sicherung des Königs vor gegnerischen Angriffen zu den wichtigsten Aufgaben.

An diesem Grundsatz will dieser Beitrag nicht rütteln. Doch jede Regel hat ihre Ausnahmen und eine davon ist das Thema dieser Folge. Auch bei vollem Brett gibt es manchmal „sichere Zonen“, wo sich der König wohlfühlen, ins Spielgeschehen eingreifen und sogar bei einem Angriff helfen kann.

Was heißt sichere Zone? Ein Bereich, der von den gegnerischen Figuren nicht kontrolliert wird bzw. wo diese nicht so schnell auftauchen können. Wenn es solche Bereiche nicht gibt, dann bleibt der König besser in seiner Burg, der Rochadestellung. Aber manchmal gibt es sie eben; ein klassisches Beispiel ist eine Gruppe von Feldern der gleichen Farbe, die vom Gegner nicht kontrolliert werden kann, weil er den entsprechenden Läufer zuvor abgetauscht hat. Hierzu ein anschauliches Beispiel mit einer erstaunlichen Pointe:

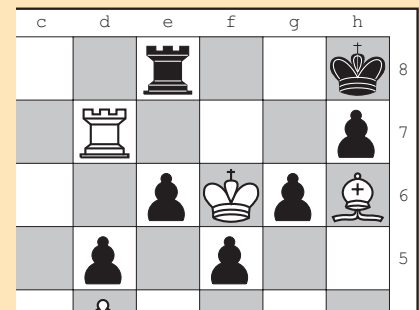
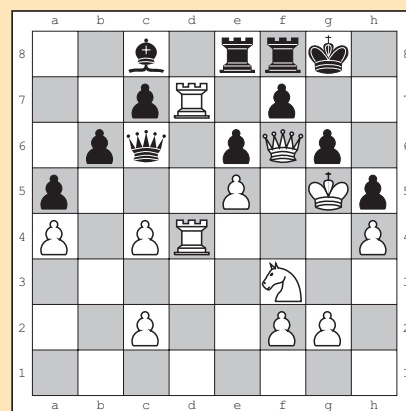
**Aljechin-Verteidigung B 04**  
**N. Short – J. Timman**  
**Tilburg 1991**

1. e4 Sf6 2. e5 Sd5 3. d4 d6 4. Sf3 g6 5. Lc4 Sb6 6. Lb3 Lg7 7. De2 Sc6 8. 0-0-0-09. h3 a5 10. a4 dxe5 11. dxe5 Sd4 12. Sxd4 Dxd4 13. Te1 e6 14. Sd2 Sd5 15. Sf3 Dc5 16. De4 Db4 17. Lc4 Sb6 Weiß hätte hier den angegriffenen Läufer c4 auch einfach zurückziehen können, aber er ließ ihn abtauschen. Was er damit bezweckte, wurde erst später klar. 18. b3 Sxc4 19. bxc4 Es droht La3. 19. ...Te8 20. Td1 Dc5 21. Dh4 b6 22. Le3 Im Lichte der kommenden Ereignisse war hier ...Df8 angebracht, um Lh6 zu verhindern. 22. ...Dc6?! 23. Lh6 Lh8 24. Td8! Lb7 25. Tad1 Vorsicht, es droht De7! 25. ...Lg7 26. T8d7 Tf8 27. Lxg7 Kxg7 28. T1d4 Tae8 29. Df6+ Kg8 30. h4 h5 Wir absolvierten die erste Phase der Partie



im Schnelldurchlauf, hauptsächlich um die Neugier zu stillen, wie es zu dieser Stellung gekommen ist. Nun betrachten wir die Lage genauer. Die drei weißen Schwerfiguren sind allesamt sehr aktiv aufgestellt, die Leichtfigur trägt zum Angriff nichts bei; der wünschenswerte Zug Sg5 scheidet ja an ...Dxg2 matt. Nur wenn Schwarz den Fehler beginge, den Bauern a4 zu schlagen, wäre die latente Drohung ...Dxg2 aufgehoben und der Springer f3 könnte ziehen. Aber natürlich kümmert sich Schwarz nicht um den Bauern a4, er lässt seine Dame auf c6 stehen und verhindert die Aktivierung des Springers.

Die einzige Figur, die ihre Stellung verbessern kann, ist der weiße König. In der Partie wurden ja die schwarzfeldrigen Läufer getauscht, also kann sich der König auf den schwarzen Feldern ziemlich ungestört bewegen, dies ist die eingangs erwähnte sichere Zone. Und der Monarch machte sich auf den Weg: 31. Kh2 Tc8 32. Kg3 Tce8 33. Kf4! Lc8 34. Kg5!

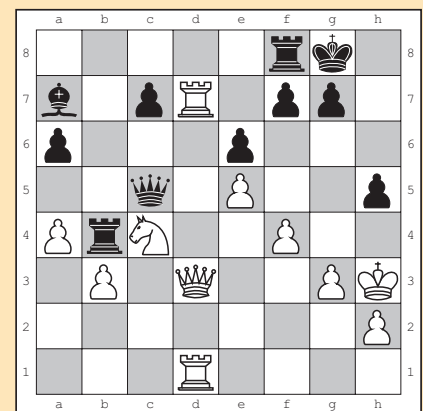


Es droht Kh6, gefolgt von Dg7 matt. Der schwarze König kann sein Pendant nicht stoppen, auf 34. ...Kh7 folgt 35. Dxg6+ (der Bauer f7 ist ja gefesselt) 35. ...Kh8 36. Dh6+ Kg8 37. Kf6, und der weiße König hilft erneut, die Mattsetzung mit Dg7 zu verwirklichen. Also gab Schwarz auf 1:0

Diese Partie ging um die Welt, nicht nur, weil sie ansprechend war, sondern auch wegen des Renommées der Kontrahenten, die damals zu den weltbesten Spielern gehörten. Erst viel später wurde bekannt, dass Short die Gewinnidee eines weniger bekannten slowakischen Meisters nachahmte.

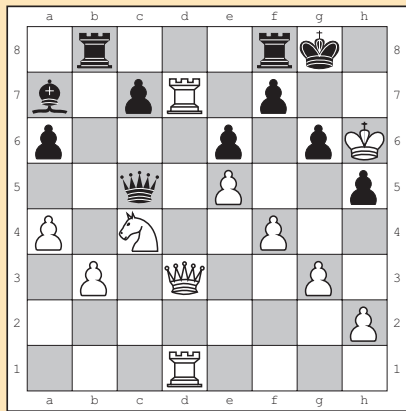
**Katalanisch E 05**  
**R. Tibensky – J. Franzen**  
**Stary Smokovec 1985**

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. g3 d5 4. Lg2 Le7 5. Sf3 0-0-0 6. 0-0 dxc4 7. Dc2 a6 8. a4 Ld7 9. Se5 Sc6 10. Sxc6 Lxc6 11. Lxc6 bxc6 12. Td1 Dd5 13. Sa3 c5 14. dxc5 Dh5 15. f3 Lxc5+ 16. Kg2 Sd5 17. e4 Se3+ 18. Lxe3 Lxe3 19. Sxc4 La7 20. Td7 Dc5 21. Tad1 Tab8 22. Dd3 h5 23. Kh3 Tb7 24. e5 Tb4 25. b3 Tbb8 26. f4 Tb4



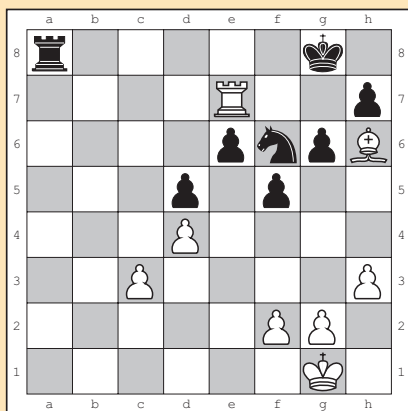
Auch hier verschwanden die schwarzfeldrigen Läufer vom Brett und die dunklen Felder am Königsflügel können nun von dem weißen König gefahrlos betreten werden. Also, auf zum Spaziergang in der sicheren Zone:

**27. Kh4** Es droht ganz „billig“ der Bauerngewinn Kxh5. **27. ...g6** **28. Kg5** Da steht schon der ungebetene Gast vor der Haustür und gedenkt sogar ins Schlafzimmer (h6) einzudringen. Der Hausherr kann sich ihm nicht entgegenstellen, nach ...Kg7 oder ...Kh7 nutzt Weiß wieder die Fesselung auf der siebten Reihe und spielt Dxc6+. **28. ...Tbb8**  
**29. Kh6**



Eine lehrreiche Kombination bahnt sich an. Nach einem neutralen Zug wie 29. ...Tbc8 entscheidet das Damenopfer 30. Dxc6+ fxc6 31. Tg7+ Kh8 32. Tdd7, drohend Th7+ nebst Tdg7 matt. Zwar kann man diese Mattsetzung gerade so verhindern, 32. ...Tf7 33. Tdxf7 Df8, aber nach 34. Txf8+ Txf8 35. Txc7 ist die schwarze Stellung hoffnungslos.

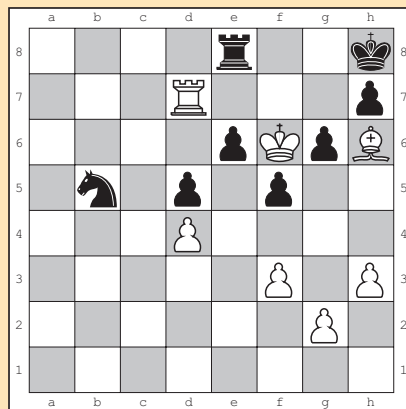
In der Partie geschah **29. ...Tfc8** Jetzt geht das Damenopfer nicht, der schwarze König würde in Richtung f8 fliehen können, aber **30. Txf7!** reicht aus: **30. ...Kxf7** **31. Dxc6+ Ke7** **32. Df6+?!** In Zeitnot versäumte Weiß den Abschluss 32. Dg7+ Ke8 33. Sd6+ cxd6 34. exd6, aber zum Gewinn reichte der Partiezug auch: **32. ...Ke8** **33. Sd6+ cxd6** **34. Dxe6+ Kf8** **35. exd6 Tb7** **36. d7 Txd7** **37. Txd7 Db6** **38. Tf7+ Kg8** **39. Tg7+** nebst Matt im nächsten Zug. **1:0**



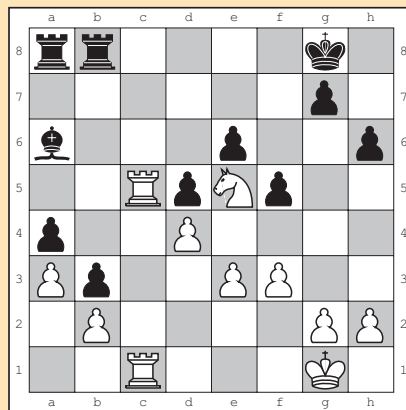
**S. Tarrasch – R. Réti**  
Wien 1922  
Weiß am Zug

Die Begegnung Tibensky – Franzen war vielleicht die Premiere des Planes mit der Überführung des Königs nach Kh6, kombiniert mit der Mattdrohung Dg7. Ohne die Beteiligung der Dame, nur unter Mitwirkung anderer Figuren wurden schon viel früher solche Königsmärsche erfolgreich verwirklicht. Schauen wir uns zwei Fragmente aus Partien berühmter Altvorderen an.

Beim ersten Beispiel (siehe letztes Diagramm) war zwar der Bauerngewinn 33. Txe6 möglich, aber nach 33. ...Kf7 34. Td6 Ta3 hätte Schwarz etwas Gegenspiel erlangt. Vor allem aber hätte 33. Txe6 das weiße Konzept des Königsmarsches zerstört. **33. f3!** verhindert ...Se4 und bereitet den Boden für Kh2-g3 vor. **33. ...Se8** **34. Kh2** **Sd6** **35. Tg7+ Kh8** **36. Td7 Sb5** **37. Kg3!** **Sxc3** **38. Kf4** **Sb5** **39. Ke5** **Te8** **40. Kf6** **1:0**



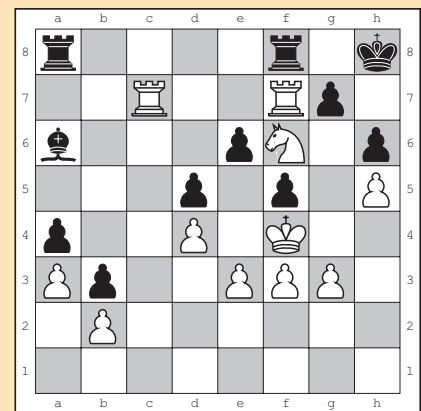
Weiß ist am Ziel, er gewinnt in jeder Variante, z. B. 40. ...Sxd4 41. Kf7 nebst Lg7 matt oder 40. ...Kg8 (gegen Kf7 gerichtet) 41. Tg7+ Kh8 42. Tb7 Sd6 (42. ...Sxd4 43. Kf7 kennen wir bereits) 43. Td7 mit Springergewinn.



**A. Aljechin – F. Yates**  
London 1922  
Weiß am Zug

Der spätere Weltmeister Alexander Aljechin kommentierte in seinem Buch „Meine besten Partien 1908 – 1923“, aus dem auch hier weiter zitiert wird, den nächsten Zug

**24. Kf2** folgendermaßen: „Der Beginn des Mattangriffs ist durch die hilflose Anhäufung der schwarzen Figuren auf dem Damenflügel und die vollständige Einsamkeit des feindlichen Königs bedingt, den alle vier weißen Figuren, mit dem König an der Spitze, bald angreifen werden.“ **24. ...Kh7** **25. h4** **Tf8** **26. Kg3** **Tfb8** Schwarz ist völlig zur Untätigkeit verurteilt. **27. Tc7** Droht unter anderem Sd7 und Sd7-c5 oder b6. **27. ...Lb5** **28. T1c5** **La6** **29. T5c6** **Te8** **30. Kf4** Nachdem die Turmverdoppelung auf der siebten Reihe durch Tc7-f7 gesichert ist, bringt Weiß seinen König ins Zentrum. **30. ...Kg8** **31. h5** Im Hinblick auf das Schlussmanöver, für das dem schwarzen König der Ausweg nach g6 durch 35. Sd7! abgeschnitten werden muss. **31. ...Lf1** „Es ist interessant, dass der schwarze Läufer trotz seiner Aktionsfreiheit keinerlei Anteil an der Verteidigung der Königsstellung nehmen kann“, schreibt Aljechin. Natürlich: die schwarzfeldrigen Läufer wurden ja abgetauscht und in der sicheren schwarzfeldrigen Zone spaziert nun der weiße König. **32. g3** Ein abwartender Zug. Falls 32. Tf7, so 32. ...Tac8. **32. ...La6** Auf 32. ...Le2 hätte Weiß den Angriff mit 33. Sg6 in Verbindung mit 34. Sh4 und 35. Ke5 fortgesetzt. **33. Tf7** **Kh7** **34. Tcc7** **Tg8** **35. Sd7!** Droht Sf6+. **35. ...Kh8** **36. Sf6** **Tgf8** In der Hoffnung, wenigstens einen Turm abzutauschen.



**37. Txc7!** **Txf6** **38. Ke5!** Der Schlüsselzug der Kombination. Der Turm f6 kann wegen Matt in zwei Zügen weder nach f8 zurückgehen, noch mit ...Taf8 gedeckt werden (Aljechin) **1:0**

Wieder hat der Königsmarsch entschieden. Schon Jahrzehnte davor schrieb der erste Weltmeister Wilhelm Steinitz: „Der König ist eine Angriffsfigur!“

**Hinweis!**

**Alle Folgen der Schachschule 64 im Internet**  
[www.schuenemann-verlag.de/schach-magazin/index.php?include=3000](http://www.schuenemann-verlag.de/schach-magazin/index.php?include=3000)

